

SS-Sturmbannführer

Hubert-Erwin Meierdrees

geb. 11.12.1916 Wesel / Rheinland
gest. 04.01.1945 Dunaalmas / Ungarn



Waffen-SS

Kommandeur I. / SS-Panzer-Regiment "Totenkopf"

RK 13.03.1942 SS-Obersturmführer
310. EL 05.10.1943 SS-Hauptsturmführer

Auszeichnungen

EK II am 15.11.1939
EK I am 15.01.1942
Allgemeines-Sturmbzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Gold
Panzerkampfabzeichen in Silber
Demjanskschild 1943
Ostmedaille am 20.08.1942

Beförderungen

1934 SS-Junker
1935 SS-Untersturmführer
1939 SS-Obersturmführer
1943 SS-Hauptsturmführer
1944 SS-Sturmbannführer

Ritterkreuz als Führer des SS-Art.-Regiment "Totenkopf" Eichenlaub als Führer I. / SS-Panzer-Regiment 3 "Totenkopf"

Meierdress trat am 1. April 1934 als Freiwilliger in die SS-Leibstandarte ein, nach dem Besuch der SS-Junkerschule wurde er am 20. April 1935 zum Unterführer befördert und war bei Kriegsbeginn im Artillerie-Regiment der SS-Verfügungs-Division. Nach dem Polenfeldzug wurde er im Oktober 1939 Adjutant der I. / SS-Totenkopf-Artillerie-Regiment, mit dem er im Westfeldzug und ab Juni 1941 in Rußland kämpfte. Ab Jänner 1942 in der Sturmgeschütz-Batterie "Totenkopf", zeichnete er sich während der Kämpfe im Kessel von Demjansk besonders aus, wofür ihm am 13. März 1942 als SS-Obersturmführer das Ritterkreuz verliehen wurde. Bei den Kämpfen schwer verwundet, wurde er aus dem Kessel ausgeflogen und im Oktober 1942 Kommandeur der I. / SS-Panzer-Regiments "Totenkopf". Im September 1943 wurde er zum fünften mal schwer verwundet und nach den schweren Kämpfen bei Oka und am Mius am 5. Oktober 1943 als SS-Hauptsturmführer mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im Herbst 1943 wurde seine Abteilung mit den neuen "Panthern" ausgerüstet. Beim Angriff auf die Ortschaft Dunaalmas in Ungarn wurde sein Panzer voll getroffen, Hubert Meierdress kam dabei ums Leben.